

IQ: Infos & Ideen

IQ-Rundmail 23, 19. Juni 2008

Inhalt

Brisante Studie: Recherche im Internet	2
Neuer Masterstudiengang „International Media Studies“	2
Medienforum NRW: Vom Wert der Medien	2
Wenn Journalisten in eigener Sache berichten.....	3
Wie Journalistenschüler sich die Zukunft vorstellen.....	3
Courage-Preis für mutigen Journalismus.....	3
Preiswürdige Online-Auftritte.....	3
Kleinkinder am Lesestart.....	4
Literatur und Materialien aus der Bundeszentrale	4
Goethe-Institut und der Journalismus in Deutschland.....	4
Tagungen und Termine.....	4

IQ: Infos & Ideen

Brisante Studie: Recherche im Internet

Wissenschaftler haben Journalistinnen und Journalisten über die Schulter geschaut und sie bei der Recherche im Internet beobachtet. Welche computergestützten Mittel Journalisten nutzen und ob sie kritisch-reflektiert bei der Online- und Suchmaschinen-Recherchen vorgehen, fanden die Forscher der Universität Leipzig unter der Leitung von Prof. Marcel Machill im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW heraus. Insbesondere wird dabei der Einfluss von Internet-Recherche auf die Qualität der journalistischen Leistungen untersucht. Die Ergebnisse stimmen mehr als nachdenklich. Die kritische Bestandsaufnahme journalistischer Arbeitsweisen wird am Montag, 23. Juni, in der Bundespressekonferenz in Berlin erstmalig vorgestellt und in einer Podiumsrunde diskutiert. Unter den Diskutanten ist neben Peter Kloeppe (RTL), Lorenz Maroldt (Chefredakteur „Der Tagesspiegel“) und Detlef Noormann (Programmdirektor Berliner Rundfunk) auch IQ-Sprecher Volker Hummel.

Kontakt: Peter Widlok, LfM (pwidlok@lfm-nrw.de)

Tagungsprogramm und Anmeldung: <http://www.lfm-nrw.de/downloads/veranstaltungen/prog-recherche.pdf>

Neuer Masterstudiengang „International Media Studies“

Zwischen der Universität Bonn, der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg und der Deutschen Welle ist ein Kooperationsvertrag über einen neuen Master-Studiengang „International Media Studies“ unterzeichnet worden. Der Studienbetrieb soll in Bonn zum Wintersemester 2009 aufgenommen werden. Der viersemestrige bilinguale Masterstudiengang richtet sich an Nachwuchsjournalisten, Medienmanager und Mitarbeiter von Kommunikationsabteilungen aus Schwellen- und Entwicklungsländern in Afrika, Asien, Lateinamerika und Transformationsstaaten in Osteuropa. Die internationalen Teilnehmer/innen werden als Journalistinnen und Journalisten für die Vermittlung von Information in die Gesellschaft ausgebildet. Die Absolventen sollen nach Abschluss ihrer Ausbildung in ihre Heimatländer zurückkehren und dort als Multiplikatoren wirken. Gefordert wird von Bewerbern neben einem akademischen Abschluss eine mindestens einjährige Berufserfahrung in einem mediennahen Umfeld.

Kontakt: DW-Akademie <http://www.dw-world.de/dw/0,,8100,00.html>

Weitere Infos: http://www.fh-bonn-rhein-sieg.de/06_2008_70_00koop.html,

Medienforum NRW: Vom Wert der Medien

Das Medienforum NRW hatte sich Anfang Juni in der Kölner Messe ein Thema vorgenommen, das in der Diskussion über moderne Kommunikation häufig zu kurz kommt: „Vom Wert der Medien“ lautete das Leitmotiv, und das bezog sich deutlich nicht nur auf den materiellen, sondern auch auf den gesellschaftlichen, den qualitativen Wert. „Nahezu alle Debatten haben ergeben, dass man sich um den Shareholder Value weit weniger kümmern muss als um den Public Value. Mehr denn je muss es um die Vorsorge für Kultur gehen, mehr denn je braucht es Gegengewichte gegen einen selbstvergessenen Kommerz“, lautete das Fazit von Prof. Dr. Norbert Schneider, Direktor der Landesanstalt für Medien NRW (LfM), am Ende des 20. Medienforums in NRW. Diesen Grundgedanken stellte er auch in seiner Eröffnungsrede deutlich heraus.

Infos: <http://www.medienforum.nrw.de>

Eröffnungsrede von Prof. Dr. Norbert Schneider: <http://www.lfm-nrw.de/downloads/redeschneider-09062008.doc>

Wenn Journalisten in eigener Sache berichten

Einen besonders krassen Fall von Interessenvermischung hat der Deutsche Presserat jüngst gerügt: Die Zeitung „Der neue Tag“ (Weiden) hatte einen Lokalpolitiker, der auch als freier Mitarbeiter der Zeitung tätig ist, über seine eigene Nominierung als Bürgermeisterkandidat und andere Wahlkampftermine berichten lassen. Der Presserat wertete dies als schwere Verletzung der Ziffer 6 des Pressekodex' („Journalisten und Verleger üben keine Tätigkeiten aus, die die Glaubwürdigkeit der Presse in Frage stellen könnten“). Es sei presseethisch nicht vertretbar, wenn ein Kandidat über seine eigenen Wahlkampfveranstaltungen berichte. Durch eine solche Praxis gerate die Glaubwürdigkeit der Presse in Gefahr.

Kontakt: Ella Wassink (wassink@presserat.de)

Weitere Infos: <http://www.presserat.de/Pressemitteilung-anzei.pm+M546a982612e.0.html>

Wie Journalistenschüler sich die Zukunft vorstellen

Zu einem interessanten Projekt hatte die Axel Springer Akademie (ASA) Journalistenschüler/innen aufgefordert: Im Rahmen von „Land der Ideen“, einer konzertierten Aktion von Bundesregierung und Wirtschaft, beteiligten sich Nachwuchsjournalisten von sieben Journalistenschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an einem Videowettbewerb zum Thema „Journalismus 2018“. Wohin die Reise nach Meinung der Journalistenschüler geht, fasste ASA-Gründungsdirektor Jan-Eric Peters zusammen: „Onlinejournalismus wird bald das klassische Berufsbild sein.“ Medienwissenschaftler Jo Groebel meinte in seinem Referat während einer projektbegleitenden Tagung in Berlin, der technischen Konvergenz folge nun die journalistische. Der Journalist der Zukunft werde zum Auswähler, Bewerter, Moderator und Katalysator jener Botschaften, die im Web 2.0 kursierten: „Der Journalist ist künftig Komponist und Dirigent von Informationen in der Welt, die immer definierte Glaubwürdigkeitsinstanzen brauchen wird.“

Kontakt: Kathrin Finger (kathrin.finger@axelspringer.de)

Infos: <http://www.axel-springer-akademie.de/>

Filmbeiträge: <http://de.youtube.com/asakademie>

Courage-Preis für mutigen Journalismus

Gemeinsam mit der Internationalen Journalisten-Föderation (IJF) stiftet die WAZ-Mediengruppe einen Courage-Preis für mutigen Journalismus. Ziel sei es, „die Freiheit der Presse, Qualitätsjournalismus und gute Arbeitsbedingungen für Journalisten zu fördern“. Die Jury dieses mit 10.000 Euro dotierten Preises besteht aus Vertretern von WAZ, IJF und Repräsentanten aus Politik, Medien und Kultur. Bewerben können sich Redaktionen und Journalisten aus allen Ländern, in denen die WAZ-Gruppe publizistisch tätig ist.

Kontakt: Paul Binder (p.binder@waz.de)

Weitere Infos: www.waz-mediengruppe.de

Preiswürdige Online-Auftritte

Aus insgesamt 19 Nominierungen ermittelte die Jury des achten Grimme Online Awards sieben Preisträger-Websites in den vier Kategorien Information, Kultur und Unterhaltung, Wissen und Bildung sowie Spezial. Den Informationspreis erhielten das „Zeit“-Weblog [Störungsmelder](#) zum Thema „Neonazis“ und die [WDR MEDIATHEK regional](#). Am 11. Juni wurden die Preisträger in der Vulkanhalle in Köln ausgezeichnet. Die Bewertungskriterien der Jury (<http://www.grimme-institut.de/html/index.php?id=55#c86>) stellen die Bedeutung des Internet für die öffentliche Kommunikation in den Vordergrund; daher spielen journalistische Qualitätsmaßstäbe und gesellschaftliche Verantwortung eine große Rolle. Das Engagement der Nutzer in Diskussionen und Kommentaren bilde zwar oftmals einen wichtigen Kern für die Lebendigkeit und Entwicklung einer

Website, doch es brauche Wegweiser und redaktionelle Filter, so die Jury, „um die Informationsflut zu kanalisieren und Qualität zu gewährleisten“.

Kontakt: Friedrich Hagedorn (hagedorn@grimme-institut.de)
Weitere Infos: <http://www.grimme-institut.de/html/index.php?id=783>

Kleinkinder am Lesestart

Die „Stiftung Lesen“ mit Sitz in Mainz will schon Kleinkinder an Lektüre gewöhnen. Mit der Aktion „Lesestart“ erhalten die Eltern von Einjährigen Tipps und Anregungen in Sachen Leseförderung und die Kleinen selbst Lesestoff in Form von Bilderbüchern. Dabei kooperiert die Stiftung mit Kinderärzten, die das Material im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung verteilen. Insgesamt stehen für die kommenden zwei Jahre 500.000 Starter-Sets zur Verfügung. Die Aktion wird von Bundespräsident Horst Köhler unterstützt. Studien zufolge lesen 42 Prozent der Eltern ihren Kindern nichts mehr vor. Etwa ein Drittel der Kinder wird mit mangelndem Sprachvermögen eingeschult.

Kontakt: Sabine Bonewitz (lesestart@stiftunglesen.de)
Infos: www.lesestart-deutschland.de

Literatur und Materialien aus der Bundeszentrale

Bei der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) können Journalistinnen und Journalisten Fachliteratur und Hintergrundmaterialien zu Sachthemen beziehen. Berthold Flöper, Leiter der Journalistenprogramme bei der BpB, weist auf zwei Neuerscheinungen hin, die sich mit „Urheberrecht im Alltag“ und mit den „Grundlagen der Medienpolitik“ befassen. Die „Bereitstellungspauschale“ für die Publikationen beträgt zwei Euro (Urheberrecht) bzw. sechs Euro (Medienpolitik).

Kontakt: Berthold L. Flöper (floeper@bpb.de)
Bestellungen: <http://www.bpb.de/publikationen/BZUMW6,0,0,schriftenreihe.html>
Journalistenprogramme: <http://www.bpb.de/presse/ZIUN31,0,0,Lokaljournalistenprogramm.html>

Goethe-Institut und der Journalismus in Deutschland

Das Goethe-Institut befasst sich auf einer eigenen Website mit „Journalismus in Deutschland“. Themen wie Pressefreiheit, Medienentwicklung, Ausbildung, Onlinejournalismus, Medienkritik oder Interkultureller Journalismus werden in Interviews, Kolumnen und Gastbeiträgen behandelt.

Kontakt: Ulrike Schwerdtfeger (schwerdtfeger@goethe.de)
Link: <http://www.goethe.de/wis/med/dos/jou/deindex.htm>

Tagungen und Termine

23. Juni in Berlin: Präsentation der LfM-Studie zur journalistischen Recherche im Internet; Anmeldung: <http://www.lfm-nrw.de/downloads/veranstaltungen/prog-recherche.pdf>

1./2. Juli in Nürnberg: BLM-Lokalrundfunktage 2008; Infos: <http://www.lokalrundfunktage.de/inter/de/pub/lokalrundfunktage/index.htm>

4.-6. Juli in Loccum: Mehr Vielfalt in den Medien – wie kann der Zugang von Migrantinnen und Migranten zu den Medien verbessert werden? Kontakt: lidwina.meyer@evlka.de, www.loccum.de

10. September in Köln: Verleihung des Theodor-Wolff-Preises der deutschen Zeitungen; Infos: <http://www.bdzv.de/pressemitteilungen+M5db2312f378.html>

Sie möchten weitere Informationen bzw. kennen jemanden, der/die sich für IQ interessiert?

Rückmeldungen bitte an

Ulrike Kaiser, DJV-AG Bildung und Qualität, Bennauerstraße 60, 53115 Bonn

privat: Tel. 02191/342309, info@ulrike-kaiser.de, www.initiative-qualitaet.de